



Windows 7

leicht gemacht

2 Das ist für Sie die richtige Windows 7-Version

Geben Sie beim Kauf von Windows 7 keinen Cent zu viel aus und sparen Sie dabei bis zu 80 Euro.

3 Lassen Sie Ihre Daten und Einstellungen umziehen

Lesen Sie, wie Sie sich in Windows 7 direkt wie zuhause fühlen und alle Ihre Dateien und Dokumente mitnehmen.

4 So funktioniert Ihr PC garantiert mit Windows 7

Finden Sie unverzichtbare Treiberprogramme für Ihren Computer ganz leicht und laden Sie sie herunter.

6 Installieren Sie Windows 7 in 8 einfachen Schritten

Ich zeige Ihnen, wie Sie die Installation schnell und sicher durchführen und Ihren Computer bequem umrüsten.

Checkliste: Das brauchen Sie beim Umstieg

Für einen reibungslosen Umstieg sollten Sie diese Dinge bereitlegen:

- Die von Ihnen gekaufte **Windows 7-DVD** und die zugehörige Lizenznummer
- **Installations-CDs und -DVDs** der wichtigsten Anwendungsprogramme mitsamt der zugehörigen Lizenznummern. **Tipp:** Falls Sie die Nummern nicht mehr finden, können Sie die meist mit dem Tool **Jelly Bean Keyfinder** unter Windows XP auslesen (Download unter www.windows7inside.de)
- Eine **USB-Festplatte**, die mindestens so groß wie die Festplatte Ihres Computers sein sollte
- Die **Treiber-CDs** Ihres Druckers und anderer Zusatz-Hardware
- Ihr **WLAN-Passwort**

LESERSERVICE

E-Mail-Hotline: Wir beantworten Ihre individuellen Fragen zu Windows 7. Nutzen Sie dazu einfach Ihren direkten Draht zu Martin Koch per E-Mail an redaktion@windows7inside.de

Fragen zu Ihrem Abonnement schicken Sie an: support@windows7inside.de

Zusatzinformationen im Internet: Zu jeder Ausgabe von Windows 7 leicht gemacht finden Sie zusätzliche Downloads und Tipps im Abonnentenbereich unter www.windows7inside.de. Loggen Sie sich mit dem aktuellen Passwort ein. **Passwort: Fenster**

Nach dem Ende von XP: Wie Sie jetzt erfolgreich auf Windows 7 umsteigen

Selbst 13 Jahre nach seine Einführung haben viele meiner Leser immer noch Windows XP im Einsatz - oft auf dem Zweit-PC oder -Laptop. Doch am 8. April 2014 endete die Unterstützung durch Microsoft. Das sollten auch Sie unbedingt zum Anlass nehmen, jetzt auf Windows 7 umzusteigen. Der Grund: Es wird in Zukunft keine Sicherheitsupdates für Windows XP mehr geben und das macht Ihren PC praktisch wehrlos gegen neue Viren und Schadprogramme. Ich zeige Ihnen in dieser Sonderausgabe, wie Sie Windows 7 erfolgreich auf Ihrem XP-Computer einrichten und sicher mit Ihren Daten umziehen.

Sparen Sie sich den Kauf eines neuen Computers

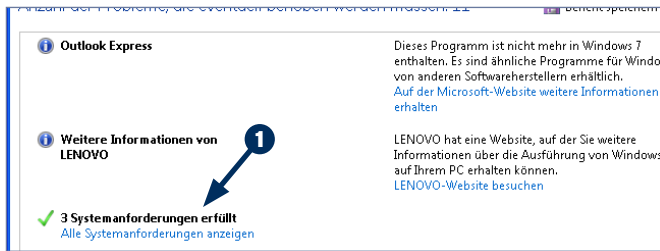
Auch wenn Ihr alter PC oder Laptop schon ein paar Jahre alt ist, brauchen Sie sich nicht unbedingt einen neuen Computer zu kaufen, um auf Windows 7 umzusteigen. Laut Microsoft muss Ihr PC folgende Bedingungen erfüllen, damit die Installation klappt:

- Der Prozessor muss mit einer Taktfrequenz von 1 GHz arbeiten.
 - Ihr PC muss 1 Gigabyte Arbeitsspeicher für die 32-Bit-Version und 2 Gigabyte Speicher für die 64-Bit-Version besitzen.
 - Die Festplatte muss 16 Gigabyte freien Speicherplatz besitzen (20 Gigabyte für die 64-Bit-Version)
 - Die Grafikkarte bzw. der Grafichip muss den „DirectX-9“-Standard beherrschen
- Fazit: Computer, die nicht älter als sechs bis sieben Jahre sind, sind meist gut für Windows 7 geeignet. Bei älteren Geräten ist eher die Anschaffung eines neuen PCs empfehlenswert

So finden Sie heraus, ob Ihr XP-PC für Windows 7 geeignet ist

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Computer die Voraussetzungen für Windows 7 erfüllt, können Sie das mithilfe des kostenlosen Programms **Windows 7 Upgrade Advisor** ganz leicht herausfinden. Das geht so:

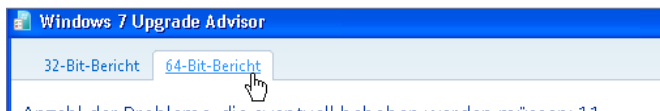
1. Laden Sie Windows 7 Upgrade Advisor aus dem Download-Bereich von www.windows7inside.de herunter und installieren Sie es auf Ihrem XP-Computer.
2. Starten Sie das Programm per Klick auf **Start/Alle Programme/Windows 7 Upgrade Advisor** und klicken Sie im nächsten Fenster auf **Prüfung starten**. Danach dauert es ein paar Minuten, während Ihr PC bzw. Laptop auf Herz und Nieren untersucht wird. Dann erscheint eine Übersicht, welche Hardware- und Software-Komponenten Ihres Systems mit Windows 7 kompatibel oder nicht kompatibel sind.



Windows 7 Upgrade Advisor erstellt Ihnen einen genauen Bericht darüber, ob Ihr Computer für Windows 7 geeignet ist.

Das Ergebnis der Untersuchung ist in mehrere Bereiche unterteilt, die untereinander aufgelistet sind:

- **System:** Hier erfahren Sie, das Wesentliche, nämlich **ob Ihr PC überhaupt für Windows 7 geeignet ist**. Wenn das der Fall ist, finden Sie am Ende des Bereichs die Meldung **3 Systemanforderungen erfüllt** **1**. Um sich detaillierte Informationen anzeigen zu lassen, klicken Sie darunter auf **Alle Systemanforderungen anzeigen**. Per Klick auf **Zurück zur Übersicht** gelangen Sie zum Hauptbildschirm zurück. Klicken Sie auf die Registerkarte **64-Bit-Bericht**, um sich auch dort das Ergebnis anzuschauen. Dort erfahren Sie, ob Ihr Computer auch die Voraussetzungen für die modernere 64-Bit-Version von Windows 7 erfüllt.



Klicken Sie auf **64-Bit-Bericht**, um sich anzeigen zu lassen, ob Ihr PC auch für die 64-Bit-Version von Windows 7 geeignet ist.

- **Geräte:** Welche der Geräte in Ihrem PC-System sind für Windows 7 geeignet? Hier erfahren Sie es. Klicken Sie auf **Alle Geräte anzeigen** für eine ausführliche Liste.
- **Programme:** Zuguterletzt ist eine Übersicht der kompatiblen und nicht kompatiblen Programme zu finden. Auch hier können Sie sich am Ende der Liste per Klick auf **Alle Programme anzeigen** eine detaillierte Aufzählung anzeigen lassen.

Diese Windows 7-Edition ist für Sie die richtige

Windows 7 wurde bis zur Einführung von Windows 8 in mehreren unterschiedlichen Editionen angeboten, die sich im Funktionsumfang – und im Preis – unterscheiden:

- Windows 7 **Home Premium** (ab ca. 70 Euro im Online-Handel, z. B. bei **amazon**, **alternate.de** oder **redcoon.de**)
- Windows 7 **Professional** (ab ca. 120 Euro)
- Windows 7 **Ultimate** (ab ca. 150 Euro)

Meine Empfehlung: Für die meisten Anwender ist die preiswerte **Home-Premium**-Edition vollkommen ausreichend. Windows 7 Professional und Ultimate bringen Zusatzfunktionen mit, die fast nur für den Einsatz in Unternehmen interessant sind.

Eine **Ausnahme** gibt es: Der **XP-Modus** ist nur in der Lizenz für Windows 7 **Professional** und **Ultimate** enthalten. Mit dem können Sie Programme oder Geräte weiter nutzen, die mit Windows 7 inkompatibel sind. Falls Sie diese Funktion nutzen möchten, sollten Sie sich für eine der beiden teureren Editionen von Windows 7 entscheiden. **Tipp:** Alles zum Thema XP-Modus lesen Sie im Spezialreport **Mit Windows 7 sicher und einfach XP nutzen**, den Sie kostenlos im Download-Archiv von **windows7inside.de** herunterladen können.

TIPP 32 Bit oder 64 Bit?

Windows 7 wird in einer 32-Bit- und in einer 64-Bit-Version angeboten, doch welche davon ist für Sie die passende? Ganz klar: Wenn die Hardware Ihres PCs geeignet ist, sollten Sie sich für die modernere und leistungsfähigere 64-Bit-Version entscheiden. Ob Ihr PC diese Version unterstützt, konnten Sie im Testergebnis des Windows 7 Upgrade Advisor ablesen. Die Vorteile: Mit der 64-Bit-Version kann Windows 7 mehr als 3 Gigabyte Arbeitsspeicher ausnutzen, zudem können Sie echte 64-Bit-Programme installieren.

Meine dringende Empfehlung: Installieren Sie Windows 7. Das erfordert zwar eine Datensicherung und die Neuinstallation aller Programme, damit erhalten Sie aber auch ein zuverlässiges Betriebssystem. Ich begleite Sie im Folgenden sicher durch alle Arbeiten.

HINWEIS

Entscheidend sind die Systemanforderungen

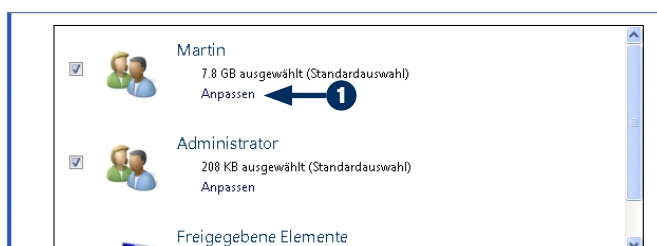
Sie werden im Ergebnis des Windows 7 Upgrade Advisors eine Reihe von Einträgen finden, für die „keine Kompatibilitätsinformationen verfügbar“ oder die sogar mit Windows 7 inkompatibel sind. Das muss Sie nicht beunruhigen. Meiner Erfahrung nach gibt es nur sehr wenige XP-Programme und Geräte, die gar nicht unter Windows 7 laufen. Entscheidend ist, dass Ihr Computer die grundlegenden Systemanforderungen erfüllt.

Lassen Sie Ihre Daten, Dokumente und Einstellungen bequem mit Windows Easy Transfer umziehen

Ihr Computer ist für Windows 7 geeignet? Sie haben die brandneue Windows 7-DVD auf dem Schreibtisch liegen? Dann kann es jetzt mit dem Umzug losgehen. Der klappt geht ganz wunderbar mit dem Tool Windows Easy Transfer. Das sichert nicht nur Ihre Daten, Dokumente und E-Mails, sondern richtet Windows 7 später auch mit Ihren alten Einstellungen wieder ein. Ich zeige Ihnen, wie Sie den Umzug schnell und einfach durchführen.

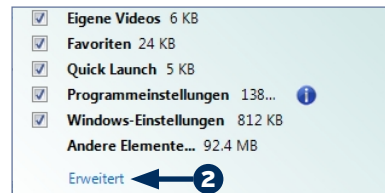
So führen Sie die Sicherung Ihre Daten ganz einfach durch

1. Laden Sie passend zu Ihrem Windows XP die 32-Bit- oder 64-Bit-Version von **Windows Easy Transfer** aus dem Download-Bereich von www.windows7inside.de herunter. Führen Sie anschließend die Installation durch. **Tipp:** Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie die 32-Bit- oder 64-Bit-Version von Windows XP besitzen, tippen Sie einfach die Tastenkombination **Windows** + **Pause**. Falls Sie die **64-Bit-Version** besitzen finden Sie im nächsten Fenster im Bereich **System** das Kürzel **x64**. Ist dieses Kürzel nicht zu sehen, besitzen Sie die **32-Bit-Version**.
2. Schließen Sie eine USB-Festplatte an Ihren PC an und starten Sie das Programm per Klick auf **Start/Alle Programme/Windows Easy Transfer**. **Tipp:** Falls Sie keine eigene USB-Festplatte besitzen, leihen Sie sich zur Not eine bei Freunden oder Bekannten.
3. Klicken Sie im ersten Schritt auf **Weiter** und danach auf **Eine externe Festplatte oder ein USB-Flashlaufwerk**.
4. Klicken Sie im nächsten Schritt auf **Dies ist der Quellcomputer**.
5. Anschließend legen Sie per Mausklick fest, für welche Ihrer Benutzerkonten der Datenumzug durchgeführt werden soll. Standardmäßig sind alle Benutzerkonten und **Freigegebene Elemente** aktiviert. Sofern Sie nicht gezielt einzelne Konten vom Umzug ausschließen möchten, lassen Sie alle Einträge aktiviert.



Alle Ihre Benutzerkonten und deren Daten und Einstellungen werden für den Umzug zu Windows 7 gesichert.

6. Wenn Sie einen genaueren Blick darauf werfen möchten, welche Daten mit umziehen sollen, klicken Sie auf **Anpassen** **1**. Bei Bedarf können Sie daraufhin einzelne Elemente in der Liste deaktivieren. Per Klick auf **Erweitert** **2** können Sie ganz genau einzelne Dateien und Ordner für die Datensicherung auswählen oder davon ausschließen. Wenn Sie mit der Auswahl fertig sind, schließen Sie das Fenster und klicken Sie auf **Weiter**.



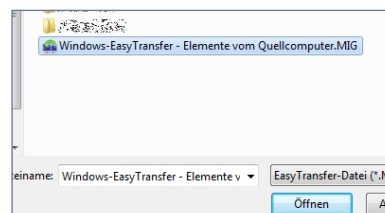
Nach einem Klick auf **Anpassen** können Sie genau festlegen, welche Daten umziehen sollen.

8. Danach können Sie bei Bedarf ein Passwort für den Zugriff auf Ihre Daten eintippen. Das ist zu Hause aber meist nicht nötig. Klicken Sie auf **Speichern**.
7. Wählen Sie Ihre USB-Festplatte als Ziellaufwerk aus und klicken Sie anschließend auf **Speichern**. Danach sammelt das Programm Ihre Daten und speichert sie auf der externen Festplatte. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie noch zwei Mal auf **Weiter** und dann auf **Schließen**.

Nach der Windows 7-Installation sichern Sie Ihre Daten zurück

Wenn Sie die Arbeiten der Windows 7-Installation auf den folgenden Seiten abgeschlossen haben, können Sie Ihre Daten und Einstellungen ganz einfach wiederherstellen:

1. Starten Sie Windows Easy Transfer. Windows 7 bringt das Programm standardmäßig mit, Sie finden es im Startmenü im Ordner **Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme**.
2. Klicken Sie im ersten Schritt auf **Weiter** und im zweiten Schritt auf **Eine externe Festplatte oder ein USB-Flashlaufwerk**.
3. Klicken Sie auf **Dies ist der Zielcomputer** und beantworten Sie anschließend die Frage, ob Sie Ihre Daten bereits auf einer USB-Festplatte gesichert haben, per Klick auf **Ja**.
4. Suchen Sie danach die Easy-Transfer-Sicherungsdatei auf Ihrer USB-Festplatte heraus und klicken Sie auf **Öffnen**.



Auf der USB-Festplatte finden Sie Ihre gesicherten Daten in einer einzelnen großen Datei.

5. Wählen Sie im nächsten Schritt wie bei der Sicherung aus, welche Daten übertragen werden sollen, und klicken Sie auf **Übertragen**. Nach Abschluss der Vorgangs finden Sie alle Dokumente und Einstellungen in Ihrem neuen Windows wieder. Dazu gehören auch der Desktop-Hintergrund, Ordner und Verknüpfungen auf dem Desktop, Ihre Favoriten und die Ordner mit Ihren „Eigenen Dateien“.

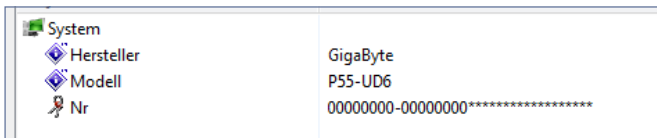
Letzte Vorbereitung vor der Installation: So laden Sie unverzichtbare Hardware-Treiber herunter

Damit Windows 7 einwandfrei funktioniert, muss es die Hardware-Komponenten Ihres Computers erkennen und die benötigten Treiber installieren. Das klappt meistens einwandfrei – aber nicht immer. Und dann kann es nach der Installation Probleme geben: Eventuell bekommen Sie keine Verbindung ins Internet, um wichtige Treiber oder Programme herunterzuladen. Ich zeige Ihnen an zwei Beispielen, wie Sie das schon im Vorfeld verhindern.

Fall 1: Windows 7 soll auf Ihrem Desktop-PC installiert werden

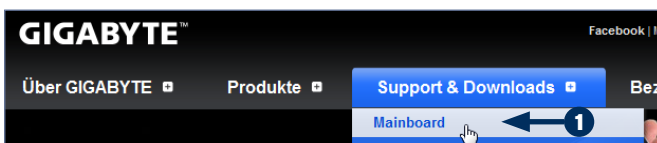
Die entscheidenden Hardware-Komponenten Ihres PCs sind in die Hauptplatine – auch **Mainboard** genannt – integriert. Dazu gehören unter anderem auch der Netzwerk- und der Audio-Chip. Deren Hardware-Treiber finden Sie im Internet auf der Homepage des Mainboard-Herstellers zum kostenlosen Download. Ich zeige Ihnen, wie Sie die ganz schnell finden.

1. Zuerst gilt es, den Hersteller und den genauen Typ des Mainboards in Ihrem PC zu ermitteln. Laden Sie sich dazu das Programm **SiSoft Sandra** aus dem Download-Bereich von www.windows7inside.de herunter und installieren Sie es auf Ihrem Computer.
2. Starten Sie das Programm, schließen Sie das Fenster mit dem „Tipp des Tages“ und klicken Sie im nächsten Fenster auf die Registerkarte **Hardware-Informationen**.
3. Klicken Sie dort doppelt auf **Mainboard**. Notieren Sie sich im nächsten Fenster genau die Angaben in den Zeilen **Hersteller** und **Modell**. In diesem Beispiel sind das **Gigabyte** und **P55-UD6**. Schließen Sie das Fenster und beenden Sie SiSoft Sandra.



SiSoft Sandra verrät Ihnen ganz genau den Hersteller und Typ des Mainboards in Ihrem PC.

4. Rufen Sie im Internet-Browser die Adresse des Mainboard-Herstellers auf (siehe Tabelle). In diesem Beispiel ist das www.gigabyte.de. Klicken Sie dort auf die Verknüpfung **Support & Downloads** und dann im Menü auf **Mainboard**. **1. Hinweis:** Die Vorgehensweise ist auf jeder Hersteller-Seite geringfügig anders, funktioniert aber prinzipiell wie in diesem Beispiel.



Auf jeder Hersteller-Seite finden Sie einen Bereich für den Download von Hardware-Treibern.

5. Tippen Sie auf der nächsten Seite unter **Downloads** das Modell Ihres Mainboards ein, also in diesem Fall **P55-UD6** und drücken Sie die **Enter**-Taste.

6. Klicken Sie im Suchergebnis unter dem Eintrag Ihres Mainboards auf **Treiber** und wählen Sie auf der nächsten Seite als Betriebssystem **Windows 7 32 Bit** oder **Windows 7 64 Bit** aus, je nachdem, welche Windows 7-Version Sie installieren möchten.
7. Jetzt bekommen Sie eine Liste mit den verfügbaren Hardware-Treibern für Windows 7 angezeigt. Laden Sie die Treiber für den **Audio-Chip** (unter **Audio**), den **Chipsatz** (unter **Chipset**) und den **Netzwerk-Chip** (unter **LAN**) herunter und speichern Sie sie auf der USB-Festplatte mit Ihren Daten und Einstellungen jeweils in einem eigenen Ordner ab.

Audio	Version	Größe	Datum	Hier do
Realtek Function Driver for Realtek Azalia audio chip (including Microsoft UAA Driver in English edition)	5.10.0.6942	118,29 MB	2012.10.25	Asien China / Europa/Russlan
Chipset	Version	Größe	Datum	Hier do
Intel I/F Installation	9.1.2.1007	1,19 MB	2010.04.29	Asien China / Europa/Russlan
LAN	Version	Größe	Datum	Hier do
Realtek Ethernet Diagnostic Utility	2.0.2.1	4,10 MB	2012.08.09	Asien China / Europa/Russlan
Realtek LAN Driver	7.049.8027.2011	3,48 MB	2012.03.21	Asien China / Europa/Russlan

Aus der umfangreichen Treiber-Liste laden Sie sich die Software für die wichtigsten Bauteile des Mainboards herunter.

So vorbereitet können Sie jetzt mit der Installation von Windows 7 beginnen.

Tabelle: Das sind die Adressen der wichtigsten Mainboard-Hersteller

Hersteller	Internet-Adresse
Abit	www.abit.de
Aopen	www.aopen.com/de/home
Asrock	www.asrock.com
Asus	www.asus.com/de
Biostar	www.biostar-europe.com
Chaintech	www.chaintech.de
Elitegroup	www.ecs.com.tw
Fujitsu-Siemens	www.fujitsu-siemens.de
Gigabyte	www.gigabyte.de
Intel	www.intel.de
Leadtek	www.leadtek.com
MSI	de.msi.com
Sapphire	www.sapphiretech.com
Shuttle	eu.shuttle.com
Tyan	www.tyan.de

Fall 2: Sie besitzen einen Laptop, den Sie auf Windows 7 umstellen möchten

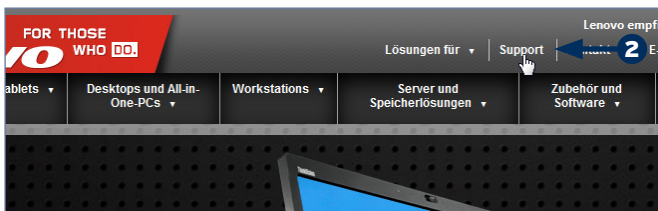
Bei einem Laptop benötigen Sie ebenfalls die Hardware-Treiber für die entscheidenden Komponenten der Hauptplatine: Netzwerk-Chip, WLAN-Adapter, Audio-Chip. Allerdings sind die Treiber etwas einfacher zu finden, weil Sie dazu lediglich Hersteller und Typ Ihres Laptops kennen müssen - und die stehen ganz bequem auf dem Geräteaufkleber. Gehen Sie zur Treibersuche so vor:

1. Suchen Sie den Aufkleber an der Unterseite Ihres Laptops und notieren Sie den Hersteller und die genaue Typenbezeichnung. In diesem Beispiel ist das **Lenovo** und **9450-H9G**.



Auf dem Geräteaufkleber finden Sie die genaue Typenbezeichnung Ihres Laptops.

2. Rufen Sie im Internet-Browser die Adresse des Laptop-Herstellers auf (siehe Tabelle). In diesem Beispiel ist das www.lenovo.de. Klicken Sie dort oben auf der Seite auf **Support**. **Hinweis:** Die Vorgehensweise zur Treiber-Suche ist auf jeder Hersteller-Seite geringfügig anders, funktioniert aber prinzipiell wie in diesem Beispiel.



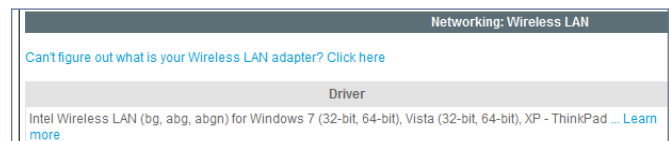
Auf der Lenovo-Homepage finden Sie den Link zum Support-Bereich oben in der Menüleiste.

4. Tippen Sie anschließend rechts ins Feld **Direktzugriff** die Typennummer Ihres Laptop ein, also in diesem Beispiel **9450-H9G**, und drücken Sie die **Enter**-Taste.



Tippen Sie die Typenbezeichnung ins Suchfeld des Support-Bereichs ein.

5. Daraufhin werden Ihnen die technischen Daten Ihres Laptops und die verfügbaren Download-Kategorien angezeigt. Klicken Sie rechts in der Randspalte auf **Treiber & Software**.
6. Wählen Sie auf der nächsten Seite als Betriebssystem **Windows 7** aus, danach bekommen Sie eine Liste mit den verfügbaren Hardware-Treibern für Windows 7 angezeigt.
7. Laden Sie die Treiber für den Audio-Chip (unter **Audio**), den Chipsatz (unter **Chipset**), den Netzwerk-Chip (unter **Networking: LAN**) und den WLAN-Adapter (unter **Networking: Wireless LAN**) herunter und speichern Sie sie am besten ebenfalls auf der USB-Festplatte mit Ihren Daten und Einstellungen.



In der Liste mit den verfügbaren Treibern finden Sie auch die Software für den eingebauten WLAN-Adapter.

So vorbereitet können Sie jetzt mit der Installation von Windows 7 beginnen.

Tabelle: Das sind die Adressen der wichtigsten Laptop-Hersteller

Hersteller	Internet-Adresse
Acer	www.acer.de
Alienware	www.alienware.de
Asus	www.asus.com/de
Benq	www.benq.de
Dell	www.dell.de
Fujitsu-Siemens	www.fujitsu-siemens.de
Gericom	www.gericom.com
Hewlett-Packard/Compaq	www.hp.de
IBM/Lenovo	www.lenovo.de
Maxdata	www.maxdata.de
Medion	www.medion.de
Samsung	www.samsung.de
Sony	www.sony.de
Toshiba	www.toshiba.de
Wortmann	webshop.wortmann.de

IMPRESSUM

Windows 7 leicht gemacht, ISSN 2190-6343
 Fachverlag für Computerwissen, ein Verlagsbereich
 der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Vorstand: Helmut Graf, Guido Ems
Produktmanager: Sven Udert
Chefredakteur: Martin Koch, Dormagen
Gutachter: Reinhard Fey, Dagmar Kömpf
Druck und Belichtung: Zimmermann Druck +
 Verlag, Balve

Auszubildende, Studenten, Trainees und Volontäre erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt.
Adresse: Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG,
 Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn
 Telefon: 0228/9550190, Fax: 0228/3696480
 service@windows7inside.de
Internet: www.windows7inside.de
Eingetragen: Amtsgericht Bonn HRB 8165
 Die Beiträge in „Windows 7 leicht gemacht“ wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie

basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Copyright 2014 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG; Bonn, Warschau, Bukarest, Moskau, London, Manchester, Madrid, Johannesburg, Paris

Jetzt geht's los: So installieren Sie Windows 7 schnell und sicher in 8 Schritten

Nachdem Sie Ihre Daten gesichert und alle wichtigen Hardware-Treiber in petto haben, kommt jetzt der große Schritt: Die Installation von Windows 7. Sie werden feststellen, dass die Arbeiten überraschend schnell erledigt sind und Ihr Computer danach in neuem Glanz erstrahlt. Ich führe Sie sicher durch den Vorgang.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass nichts fehlt

Im Zuge der Windows 7-Installation wird Ihre Festplatte C: gelöscht. Deshalb sollten Sie sich vorher noch einmal vergewissern, dass Sie alle Daten gesichert und die Lizenznummern aller wichtigen Anwendungsprogramme vorliegen haben.

Schritt 1: Starten Sie den PC von der DVD

1. Legen Sie die Windows 7-DVD ins CD-/DVD-Laufwerk Ihres PCs ein und starten Sie den Computer neu. Falls nicht automatisch der Start von der DVD erfolgt, tippen Sie für die Auswahl des Startlaufwerks beim Booten die Taste **F12** oder stellen Sie im BIOS die Startreihenfolge um.
2. Ist der Start von der DVD gelungen, erscheint als erstes die Meldung **Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD oder DVD zu starten**. Folgen Sie dieser Aufforderung, dann geht es mit der eigentlichen Windows-Installation los. Zunächst können Sie sehen, dass das Installationsprogramm Daten in den Speicher lädt, danach erscheint das erste richtige Fenster.

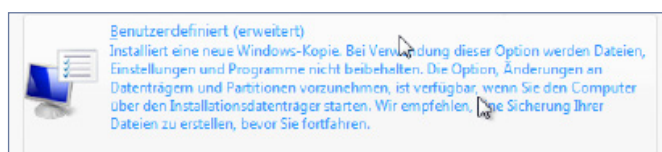
Schritt 2: Jetzt beginnen Sie mit der Installation

1. Falls nötig, wählen Sie **Deutsch** als Installations- und Tastatursprache sowie für Uhrzeit und Währungsformate aus und klicken Sie auf **Weiter**.



Normalerweise ist Deutsch als Installationsprache vorgegeben. Falls nicht, wählen Sie sie von Hand aus.

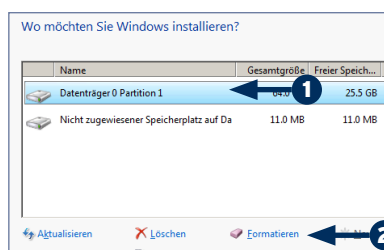
2. Klicken Sie im nächsten Schritt auf **Jetzt installieren**. Aktivieren Sie danach per Mausclick die Option **Ich akzeptiere die Lizenzbedingungen** und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Klicken Sie anschließend auf **Benutzerdefiniert** um die Installation mit eigenen Einstellungen durchzuführen.



Nur die benutzerdefinierte Installation ermöglicht Ihnen die genaue Auswahl des Ziellaufwerks.

4. Markieren Sie per Mausclick den Eintrag **Datenträger 0 Partition 1** **1**. Das ist bei den allermeisten PCs mit Windows XP der Eintrag für das Laufwerk C:, auf dem Sie Windows 7 neu installieren möchten.

Hinweis: Falls Sie mehrere Festplatten und/oder Partitionen in Ihrem Computer eingerichtet haben, orientieren Sie sich an deren **Größe** und/oder der **Datenträger-Nummer**, um den richtigen Eintrag für das Laufwerk C: herauszufinden.



Bei den allermeisten PC ist die erste Partition die richtige Wahl für die Installation von Windows 7.

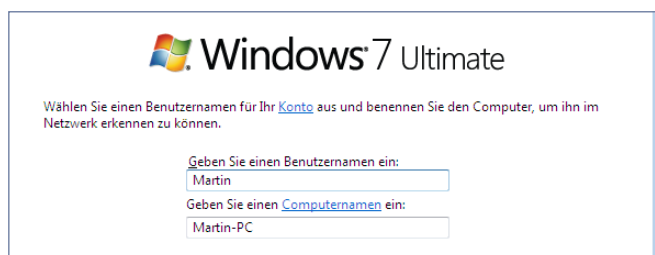
5. Klicken Sie danach auf **Laufwerkoptionen (erweitert)** und dann auf **Formatieren** **2**, um die Festplatte mit Windows XP zu **löschen** und damit jeglichen Datenmüll zu beseitigen. Bestätigen Sie die Sicherheitsrückfrage per Klick auf **OK**.
6. Klicken Sie im Anschluss auf **Weiter** und bestätigen Sie falls nötig erneut die Rückfrage per Klick auf **OK**.

Anschließend ist der PC eine Weile damit beschäftigt, Dateien auf die Festplatte zu kopieren und einzurichten. Anschließend erfolgt ein Neustart des Computers. Danach richtet Windows weitere Dateien ein und startet noch einmal neu.

Schritt 3: Nehmen Sie die Grundeinstellungen von Windows 7 vor

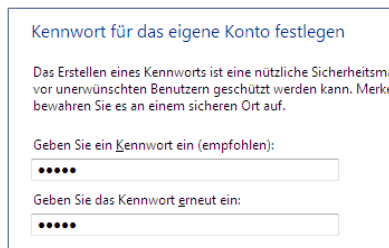
Nach dem zweiten Neustart bleiben nur noch einige einfache Einstellungen:

1. Tippen Sie im ersten Schritt einen Benutzernamen ein. Windows erzeugt daraus einen Computernamen zur Erkennung im Netzwerk, den können Sie einfach beibehalten. Klicken Sie danach auf **Weiter**.



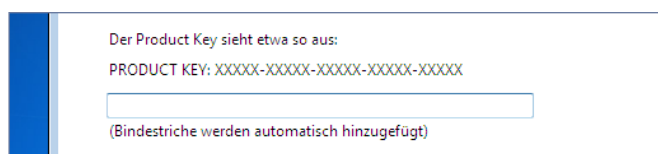
Mit diesem Benutzernamen melden Sie sich bei Windows 7 an. Sie können ruhig Ihren bisher gewohnten Namen verwenden.

- Tippen Sie im nächsten Schritt Ihr Windows-Kennwort mit samt Wiederholung und einen Kennwort-Hinweis ein und klicken Sie auf **Weiter**.



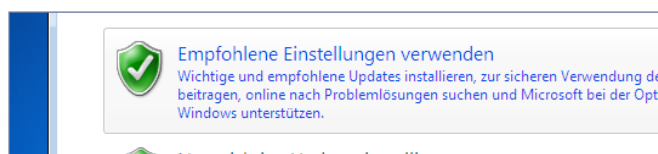
Sicherheit geht vor:
Tippen Sie das Windows-Kennwort ein. Auch hier können Sie Ihr altes Kennwort nutzen.

- Anschließend tippen Sie die Windows 7-Lizenznummer ein, die auf der **DVD-Hülle** vermerkt ist. Klicken Sie danach auf **Weiter**.



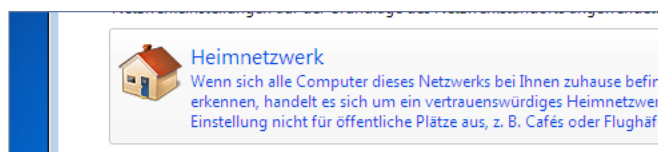
Mit der Windows 7-Lizenznummer weisen Sie sich als rechtmäßiger Besitzer aus.

- Klicken Sie anschließend auf **Empfohlene Einstellungen verwenden** und stellen Sie danach falls erforderlich Datum und Uhrzeit ein. Klicken Sie auf **Weiter**.



Sehr wichtig: Mit den empfohlenen Windows-Einstellungen lädt Windows 7 automatisch Sicherheits-Updates herunter.

- Klicken Sie anschließend auf den Eintrag **Heimnetzwerk**, um alle Voreinstellungen für ein privates Netzwerk zu Hause auszuwählen.



Die Voreinstellung **Heimnetzwerk** ermöglicht die einfache Verbindung zu anderen Computern in Ihrem Haushalt.

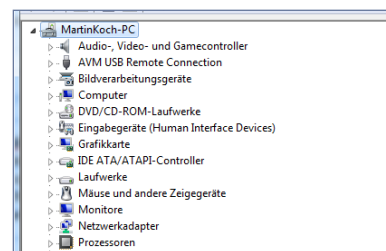
- Im letzten Schritt klicken Sie auf **Überspringen**, und danach ist Windows 7 fertig installiert. Jetzt geht es noch an die Feinarbeiten.

Schritt 4: Installieren Sie bei Bedarf fehlende Hardware-Treiber

Normalerweise erkennt Windows 7 fast alle gängigen Hardware-Komponenten, die in die Hauptplatine Ihres PCs integriert sind. Insofern sollten Sie unmittelbar nach der Installation zum Beispiel schon eine Verbindung ins Internet haben. In seltenen

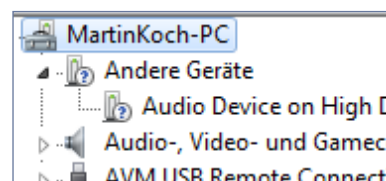
Fällen kann es jedoch vorkommen, dass die Erkennung nicht klappt oder Windows 7 keinen passenden Hardware-Treiber mitbringt. In so einem Fall installieren Sie die Treiber, die Sie sich zur Vorbereitung von der Internet-Seite Ihres Computer-Herstellers heruntergeladen haben (siehe Seite 4-5).

- Öffnen Sie den Geräte-Manager. Dazu tippen Sie die Tastenkombination **Windows + Pause** und klicken im nächsten Fenster oben links auf **Geräte-Manager**.
- Falls im Geräte-Manager alle Zweige geschlossen sind und keine unbekanntenen Geräte angezeigt werden, hat die Hardware-Erkennung einwandfrei funktioniert und Sie können mit dem nächsten Abschnitt weitermachen.



Wenn der Geräte-Manager so aussieht, wurden sämtliche Hardware-Komponenten erkannt und installiert.

- Sollte dagegen bei den in die Hauptplatine integrierten Hardware-Komponenten – zum Beispiel **Audio-Chip** oder **Netzwerkkarte** – nur ein Eintrag mit einem Fragezeichen erscheinen, installieren Sie die vorher geladenen Treiber.



Tauchen dagegen ein oder mehrere Einträge mit Fragezeichen auf, wurden einzelne Bauteile nicht erkannt.

- Dazu schließen Sie zunächst die USB-Festplatte mit Ihrer Datensicherung und den gesicherten Treibern an Ihren Computer an und öffnen den Speicherordner mit den Treibern.
- Starten Sie als erstes per Doppelklick das Installationsprogramm für den Chipsatz-Treiber und folgen Sie den Schritten des Programms. Falls erforderlich, starten Sie zum Abschluss den Computer neu.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit dem Netzwerk-Treiber, mit dem Audio-Treiber und bei Laptops mit dem WLAN-Treiber. Danach ist die Hardware Ihres Computers auch unter Windows 7 einsatzbereit.

Schritt 5: Stellen Sie eine WLAN-Verbindung zum Internet her

Bei PCs, die per **Netzwerk-Kabel** mit Ihrem WLAN-Router verbunden sind, **überspringen** Sie diesen Schritt.

Sollten Sie Ihren Laptop dagegen per WLAN mit dem Internet verbinden, richten Sie jetzt die Funkverbindung ein:

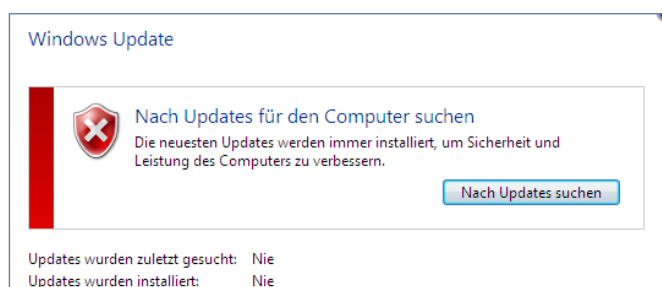
- Klicken Sie rechts in der Taskleiste auf das WLAN-Symbol mit dem Sternchen, das verfügbare Funknetzwerke in der Umgebung anzeigt.
- Klicken Sie in der aufklappenden Liste zunächst auf den Namen Ihres eigenen Netzwerks und dann auf **Verbinden**.

3. Tippen Sie im nächsten Fenster das Passwort Ihres Funknetzwerks ein und klicken Sie auf **OK**. Danach stellt Windows die Funkverbindung her und einen kurzen Moment später haben Sie Internet-Zugriff.

Schritt 5: Bringen Sie Windows 7 auf den neuesten Stand

Windows 7 ist jetzt zwar theoretisch einsatzbereit, doch es befindet sich auf einem veralteten technischen Stand. Denn seit die Windows 7-DVD das Presswerk verlassen hat, sind schon wieder viele Updates erschienen, mit denen Sicherheitslücken gestopft, Programmfehler beseitigt oder Verbesserungen eingebaut wurden. Als erstes sollten Sie deshalb alle verfügbaren Updates installieren.

1. Starten Sie das Programm Windows Update per Klick auf **Start/Alle Programme/Windows Update**.
2. Klicken Sie im nächsten Fenster auf **Nach Updates suchen** und warten Sie bis das Programm Ihnen die verfügbaren Updates anzeigt – in der Regel ist das eine Vielzahl von Updates, die mehrere Hundert Megabyte Daten umfasst.

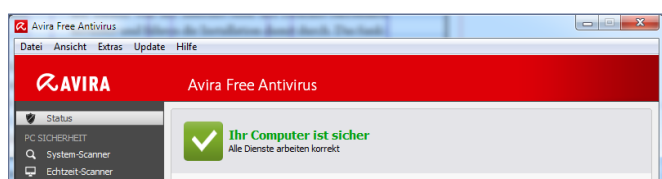


Über die Update-Suche bringen Sie Windows 7 auf den aktuellen Stand und beseitigen eventuelle Sicherheitslücken.

3. Klicken Sie auf **Updates installieren**. Daraufhin wird Windows 7 sämtliche verfügbaren Updates herunterladen und installieren. Das kann durchaus mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen. Zum Schluss starten Sie den PC neu.
4. Wiederholen Sie die **Schritte 2 und 3** nach dem Neustart. Hintergrund: Oft bauen verschiedene Updates aufeinander auf und lassen sich deshalb nur nacheinander installieren. Führen Sie die Update-Funktion und den abschließenden Neustart so lange durch, bis keine neuen Updates mehr angezeigt werden.

Schritt 6: Installieren Sie ein Antiviren-Programm

Bevor Sie jetzt nach Herzenslust im Internet surfen, sollten Sie für ausreichend Sicherheit sorgen. Und die beginnt mit der Installation eines Antiviren-Programms. Falls Sie kein gekauftes



Erst nach der Installation eines Antiviren-Programms können Sie sicher im Internet surfen.

Sicherheitsprogramm besitzen, laden Sie sich eines der vielen kostenlosen Antiviren-Programmen aus dem Internet herunter. Fünf der bekanntesten und besten davon habe ich in folgender Tabelle für Sie zusammengestellt.

Antiviren-Programm	Internet-Adresse
Avira Antivir Free	www.avira.com/de/avira-free-antivirus
Avast Free Antivirus	www.avast.com/de-de/index
AVG Anti-Virus Free	free.avg.com/de-de/homepage
ZoneAlarm Free Antivirus	www.zonealarm.de
Microsoft Security Essentials	windows.microsoft.com/de-de/windows/security-essentials-download

Schritt 7: Installieren Sie Ihren Drucker und bei Bedarf zusätzliche Hardware-Treiber

Besitzen auch Sie einen Drucker, mit dem Sie ab und zu Ihre Briefe oder E-Mails ausdrucken? Dann können Sie jetzt dessen Hardware-Treiber installieren. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie installieren die Windows 7-Treiber von der mitgelieferten Installations-CD des Druckers. Dazu legen Sie die CD ein, warten auf den Start des Installationsprogramms und folgen dann dessen Schritten.
- Falls Sie keine CD mehr besitzen, laden Sie sich die benötigten Treiber von der Internet-Seite des Drucker-Herstellers herunter und führen die Installation damit durch. Das funktioniert im Prinzip genauso wie ich Ihnen das anhand der Mainboard-Treiber auf den **Seiten 4 und 5** gezeigt habe.

Sie haben **weitere Hardware** wie zum Beispiel eine TV-Karte in Ihren PC eingebaut bzw. daran angeschlossen? Dann installieren Sie auch deren Windows 7-Treiber von der zugehörigen CD oder nach dem Herunterladen aus dem Internet.

Schritt 8: Zuguterletzt richten Sie Ihre Daten und Anwendungs-Programme ein

Jetzt besitzen Sie schon ein vollwertiges Windows 7 auf Ihrem PC. Zum Abschluss kommen jetzt Ihre Daten und Einstellungen und Ihre Anwendungsprogramme dazu.

- Falls noch nicht geschehen, schließen Sie die USB-Festplatte mit Ihren gesicherten Daten an den Computer an, starten Sie das Programm **Windows Easy Transfer** und sichern Sie die Daten zurück. Wie das genau geht, lesen Sie auf **Seite 3**.
- Installieren Sie Ihre Lieblingsprogramme von deren Installations-DVDs oder laden Sie die Programme dazu aus dem Internet herunter. In den meisten Fällen dürften das Microsoft Office, eventuell Firefox oder Chrome als Internet-Browser, Skype, iTunes und andere häufig eingesetzte Programme sein. Wenn Sie damit fertig sind, ist Ihr **Windows 7 voll einsatzbereit** und bietet **alle Funktionen und Programme**, die Sie von **Windows XP** her gewohnt sind.